



### Reichstags-Einberufung abgelehnt

Berlin, 17. Juli. Der Reichstagsrat des Reichstages hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Präsidenten Loh eine Sitzung ab, die sich mit den Anträgen auf Einberufung des Reichstages zum 21. Juli beschäftigte. Die Abgeordneten Eiche (NS) und Lorenz (K.) begründeten den Antrag auf Einberufung des Reichstages. Präsident Loh brachte hierauf einen Brief des Reichstagsleiters Dr. Brüning zur Kenntnis, in dem es heißt:

„Im Hinblick auf den großen Ernst der gegenwärtigen Lage, die ich nicht näher darzulegen brauche, muß ich aus vaterländischem Interesse die dringende Bitte an das hohe Haus ausprechen, die Anträge auf Einberufung des Reichstages abzulehnen. Der Zusammentritt des Reichstages kann in der gegenwärtigen Lage unseres Volkes nur schweren Schaden anrichten.“

An die Verlesung des Briefes schloß sich eine kurze Aussprache, die damit abschloß, wurde, daß für die Einberufung auf den 21. Juli nur die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten stimmten. Da auch die drei Dissidenten des Landvolks für die Einberufung sind, würden wie Präsident Loh feststellte, im ganzen 228 Abgeordnete für die Einberufung sein, also eine Minderheit. Damit war die Einberufung abgelehnt.

Von den drei Oppositionsparteien wurde dann beantragt, den Reichstagsrat zum nächsten Donnerstag einzuberufen, damit er dann nach Rückkehr des Reichstagsleiters noch einmal über die Einberufung des Reichstages zu einem späteren Beginn beraten könne. Diefem Antrag schlossen sich auch das Landvolk und die Wirtschaftspartei an. Es wurde beschlossen, am nächsten Donnerstag eine neue Reichstagsratsitzung abzuhalten.

### Bombenanschlag in der Peterskirche

Rom, 17. Juli. Am Donnerstagabend fanden päpstliche Gendarmen bei ihrem üblichen Rundgang durch die St. Peterskirche vor Turin die Bombe in dem rechten Seitenschiff einer Bombe. Sie brachten die Bombe zum Kommandanten der Gendarmerie, der sie auf einen Platz legen ließ, der von allen Gebäuden entfernt liegt, um sie später von Sachverständigen untersuchen zu lassen. In der Nacht ist die Bombe explodiert, ohne jedoch Opfer zu fordern oder erheblichen Schaden zu verursachen.

Rom, 17. Juli. Der verbrecherische Anschlag in der Peterskirche, deren Folgen durch die Wachsamkeit der päpstlichen Polizei rechtzeitig verhindert werden konnten, hat die Vatikanstadt in große Aufregung versetzt. Die römischen Mittagsblätter geben ihren Lesern gegen diesen kirchenschänderischen Akt Ausdruck und stellen diesen neuen Bombenfund in die Reihe der Anschläge der letzten Zeit. Im Vatikan waren noch gestern abend genaue Nachforschungen nach weiteren Bomben angestellt worden. Die Heilmaschine, die weltweit von der Peterskirche in einem Gemäuer der Basilika niedergelegt worden war, hat bei der Explosion ein heftiges Loch in die Erde gerissen. Das Gelände war im Umkreise von 200 Metern mit Erdstößen und Bombensplittern besät, was auf eine Explosionswirkung schließen läßt, die in geschlossenen Raum verheerend gewesen wäre. Bei der Explosion, die die Bewohner der benachbarten Stadtviertel aus dem Schlaf rief, ist glücklicherweise abgesehen von einigen zertrümmerten Fensterscheiben in der Nähe befindlicher Verwaltungsgebäude kein weiterer Schaden angetreten worden. Der Papst hat sich ausführlich Bericht erlassen lassen.

### Neues vom Tage

Der deutsche Ferienverkehr nach der Schweiz lahmgelegt  
Basel, 16. Juli. Infolge der unsicheren Lage in Deutschland hat in den letzten Tagen, wie bereits kurz gemeldet, der deutsche Fremdenverkehr nach der Schweiz fühlbar nachgelassen und ist seit Mittwochmittag fast vollständig lahmgelegt. Die Großzahl der Ferientouristen brechen bei ihrer Ankunft am Badischen Bahnhof in Basel ihre Schweizer Reise ab und fahren mit den nächsten Zügen entweder ins Rheintal oder nach Freiburg zurück, von wo aus sie die Kurorte des Schwarzwaldes aufsuchen. Für Mittwoch waren bei der Bahnhofsinspektion des Bundesbahnhofs drei Ferientouristen aus Norddeutschland angemeldet worden. Es trafen jedoch nur zwei ein, von denen der eine 60, der andere 83 Personen aufwies. Wie man von der Einnehmer der Schweizer Bundesbahn erfahren konnte, trafen am Donnerstag überhaupt keine deutschen Reisenden mehr ein. Der Einnahmeausfall allein in Basel beträgt seit drei Tagen schon 70 000 Franken und dürfte auf dem gesamten Netz der Bundesbahnen, Neben- und Bergbahnen bereits in die Millionen gehen. Mittwoch und Donnerstag konnte man in den Bahnhöfen immer noch die Wahrnehmung machen, daß die deutschen Ferientouristen die Schweizer Kurorte verlassen und wieder nach Deutschland zurückreisen, so beispielsweise in den verschiedenen alpinen Kurorten im Berner Oberland und in Graubünden, wo fast alle Deutschen abgereist sind, obgleich ihnen von der dortigen Hotellerie alle möglichen Erleichterungen im Geldverkehr geboten wurden. Seit Mittwochmittag nehmen die Basler Banken und Wechselstuben kleinere Markbeiträge, zum Teil bis zu 50 Mark, wiederum an, und zwar zum Kurs von ungefähr 110.

Das Stargarder Gericht in Flammen  
Berlin, 18. Juli. Wie aus Stargard gemeldet wird, schlug während eines heftigen Gewitters heute nachmittag ein Blitz in das am Gerichtspatz liegende Landgerichtsgebäude ein, das gleich darauf in hellen Flammen stand. Der Schwurgerichtssaal und mehrere Räume der Staatsanwaltschaft, in denen sich wichtiges Aktenmaterial befand, wurden vernichtet. Weitere Akten sind durch das Wasser bei den Löscharbeiten verheert worden. — Die Mannschaften der Feuerwehr und der Eisenbahnerfeuerwehr reichten zur wirksamen Bekämpfung des Feuers nicht aus, so daß Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 9 zur Hilfeleistung herangezogen werden mußten.

Neue Unruhen in Gelsenkirchen — Drei Schwerverletzte  
Gelsenkirchen, 17. Juli. In der Nähe des geistigen Anruherberdes ist es heute abend zu neuen Zusammenstößen gekommen, bei denen die Polizei von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte. Ein Arbeiter erhielt einen Bauch-

schuß, ein anderer schwere Knochenverletzungen, während ein dritter Demonstrant durch Schüsse am Arm verletzt wurde. Bei zwei der Verletzten besteht Lebensgefahr. Die Unruhen dauerten am späten Abend noch an, doch war die Polizei Herr der Lage.

### Württembergischer Landtag

Aufhebung des Landgerichts Hall und der Amtsgerichte Spaichingen und Welheim beschlossen

Stuttgart, 17. Juli. Der Landtag trat Freitag nachmittag zu einer kurzen Sommerpause zusammen, um einige wichtige Verordnungsgegenstände zu erledigen. Landtagspräsident Müller widmete dem früheren Landtagspräsidenten v. Bauer und dem früheren Abgeordneten Bürgermeister Karpas von Bellenburg O.A. Künzelsau Nachrufe, worauf Oberbürgermeister Walter die Reaktionsantworten auf fünf Kleine Anfragen bekanntgab. Darauf wurde der Gesetzentwurf über eine Veränderung der Gerichtsenteilung beraten. Danach sollen das Landgericht Hall sowie die Amtsgerichte Spaichingen und Welheim vom 1. Januar 1932 ab aufgehoben werden. Justizminister Dr. Becker begründete den Entwurf und wies darauf hin, daß Hall heute nur noch 6 Richter habe und daß der Anfall in Bini- und Straßbach ständig zurückgehe. Die Erhaltung durch Aufhebung des Haller Landgerichts betrage jährlich 60 000 Mark. Der Stadt Hall werde dadurch ein Opfer zuemutet, aber es verbleibe der Stadt im Schöffengericht mit seiner Zuständigkeit für Oedingen, Gaildorf und Künzelsau ein bedeutender Gerichtskörper. Die Amtsgerichte in Spaichingen und Welheim seien ebenfalls aufhebungsreif. Abg. Heumann (S.) lehnte den Entwurf als keines Stückwerk ab und verlangte ein großzügiges Vorgehen bei der Staatsvereinfachung, zu der jedoch die Regierungsparteien keinen Rat zu haben scheinen. Die Abg. Merentholer (NS), Bollmer (K.), Bonnal (DK), Dr. Höfcher (SP) sprachen sich ebenfalls ablehnend aus, während die Abgeordneten Dingler (SP), Bock (Z.), Scheel (Dem.), Dr. Kurrer (DK) und Busch (SPD) dem Regierungsentwurf zustimmten, wobei betont wurde, daß in einer solchen Notzeit kein Parlament es wagen dürfe, beratliche Erparnismaßnahmen nicht durchzuführen und wobei weiter darauf hingewiesen wurde, daß es sich nur um einen kleinen Anfang handle, dem eine viel größere Fortsetzung folgen müsse. Schließlich wurde der Entwurf in allen drei Lesungen angenommen, wobei einer Entscheidung mit dem Erlaß an das Staatsministerium, die Bezirksämter die sehr Gerichtsbehörden vertreten, durch die Zuteilung anderer etwa freiwerdender oder veränderbarer Reichs- und Landesbehörden zu entscheiden. Es folgte dann noch die Beratung des Entwurfs eines Abänderungsantrages zum Besoldungsgesetz in Verbindung mit der Besoldung einer Großen Jos. Antrags betr. die Finanzlage der Gemeinden. In dem Gesetzentwurf erbittet die Regierung die Ermächtigung, für die Zeit vom 1. August 1931 bis 31. März 1932 die Besoldung der Beamtenämter abnehmend vom Besoldungswesen zu regeln. Von Jos. Seite liegt noch der Antrag vor auf Aufhebung des Bankabrechnungssystems, Offenlegung der Steuerlisten, Festsetzung der Höchstrenten auf jährlich 8000 Mark und Bericht des Hauses Württemberg auf seine Jahresrente. Auf Antrag des Abg. Keil (S.) wurde die Erörterung über diese Fragen auf die Sommerpause vertagt.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 18. Juli 1931.

Promenade-Konzert. Am morgigen Sonntag von 1/2 bis 1/1 Uhr findet auf dem Marktplatz durch die hiesige Stadtkapelle ein Platzkonzert mit ausgehauenen Programm statt. Anschließend marschiert die Kapelle mit dem Turnverein zum Kühnle'schen Schwimmbad nach Bernau.

Schwimmfest. Zum erstenmale bietet sich dem Unteren Schwarzwald-Ragoldtag Gelegenheit, sein alljährliches G a u l w i m m e n in einem den Anforderungen der Jetztzeit entsprechenden Schwimmbad abzuhalten. Wenn sich auch wohl mancher Altensteiger ungern von dem ihm lieb und vertraut gewordenen Stausee trennte, so waren doch die Gründe, die für die Abhaltung des Schwimmfestes im Kühnle'schen Bade sprachen, zu stichhaltig. Neben dem Hauptortteil, dem stehenden Wasser und seines auch bei unangenehmiger Witterung hohen Wärmegrades, seien hier nur noch die genau abgegrenzte Schwimmbahn, genügende Wasserhöhe, Start- und Wendemöglichkeit und die organisatorisch sehr wertvolle Abgeschlossenheit des Bades genannt. Bei Berücksichtigung der vorherrschenden zeitlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse ist auch das Resultergebnis ein vorzügliches zu nennen und übertrifft bis jetzt mit 13 Vereinstaffeln und rund 131 Einzelwettkampfmeldungen das des Vorjahres beinahe um das Doppelte. Erwähnenswert ist auch eine Gäste-Lagenstaffel des Lehrerseminars Ragold. Für das Turnerschwimmen unseres Hauses dürfte das kommende Hauschwimmen eine neue Prospekte an der Leiter zum Erfolge sein im Verfolge der Lösung: Jeder Turner ein Schwimmer!

Vorführung von Hagelkateeten. Der Landw. Bezirksverein Ragold hat die Bürgermeister und Obmänner der Landw. Ortsvereine auf den morgigen Sonntag nachmittag 3 Uhr nach Eshausen zur Vorführung von Hagelkateeten eingeladen.

Beamtengehälter halbmonatlich? Die Auszahlung der Beamtengehälter, die früher vierteljährlich im voraus erfolgte und jetzt monatlich im voraus, soll künftig nach Erwägungen, die gegenwärtig an maßgebender Stelle schweben, halbmonatlich erfolgen. Es würde also am 1. August nicht der gesamte Bedarf der öffentlichen Körperschaften für die Besoldungen fällig sein, sondern nur der halbe. Natürlich würde es sich nur um eine vorübergehende Maßnahme handeln. Endgültige Entscheidungen sind, wie gesagt, noch nicht getroffen.

Bericht über die Gemeinderatsitzung am 15. Juli 1931 unter Leitung des stellv. Vorsitzenden Fabrikant Zimmermann. Der stellv. Vorsitzende teilt mit, daß Herr Bürgermeister Wizenmaier sich noch bis Ende ds. Mts. im Krankheitsurlaub befinde und daß nach der Gemeindeordnung bei einer Dienst- abwesenheit von mehr als sechs Wochen ein Amtsverweser zu bestellen sei. Der Gemeinderat beschließt aber, nachdem sich der stellv. Vorsitzende zur Übernahme der Arbeiten in der weiteren Stellvertretungszeit für die zweite Hälfte des Monats Juli be-

zeit erklärt, der kurzen Zeit wegen von der Bestellung eines Amtsverwesers abzusehen. — Durch den Einbruch der Mauer hinter dem Gebäude des Hans Kapp, Schreiners sind durch Neuaufführung der Mauer um für Kapp 900 Mark Kosten entstanden. Kapp hat die Haftpflichtversicherung der Stadtgemeinde in Anspruch genommen mit der Begründung, daß ein Verzeichnis der Ortspolizeibehörde vorliege, weil die Schloßbergstraße im letzten Jahr aus Anlaß der Straßbauarbeiten in der Stadt für den schweren Kraftwagenverkehr (dem die Schloßbergstraße nicht gewachsen ist) ursprünglich nicht gesperrt worden sei. Die Haftpflichtversicherung hat den Anspruch anerkannt und zwei Drittel der Kosten übernommen. — Die evang. Diakonissenanstalt Stuttgart benötigt die hier tätige Krankenschwester Rosine Leibfried für einen leitenden Posten und hat dieselbe im Laufe dieser Woche abberufen. Das Rutterhaus hat an ihre Stelle die Krankenschwester Agnes Haug hierher entsandt. — In den letzten Tagen fand eine Abstreichverhandlung über Befuhr, Sägen, Spalten und Aufräumen von Brennholz für städtische Gebäude statt. Das Spalten und Aufräumen wird an eine Anzahl Bieter um ihre Gebote vergeben. Das Sägen wird dem August Schaal um 1.40 Mark pro Km. übertragen. Bezüglich der Befuhr sind mehrere Nachgebote eingegangen. Am die Arbeit nun gleichmäßig zu verteilen wird bestimmt, daß die Befuhr um 2.20 Mark pro Km. erfolgen soll und die Fuhrleute das Holz zur Befuhr untereinander verteilen sollen. — Dem Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni entsprechend wurden die städt. Lagerplätze unter den Eichen beim Stadtpark gekündigt. Es sollte eine Neueinteilung der Plätze vorgenommen werden, um dadurch die Zuteilung eines Platzes an den Viehverversicherungsverein zur Aufstellung einer Dreschmaschine und eines Schappens zu ermöglichen. Eine Verhandlung an Ort und Stelle hat nun ergeben, daß dem Viehverversicherungsverein daselbst ein Drecksplatz zugewiesen werden kann, ohne daß die anderen Viehtier in der Benutzung ihrer Plätze behindert sind. Damit ist auch erreicht, daß dem August Schaal sein Drecksplatz belassen werden kann. Diese Regelung wird vom Gemeinderat genehmigt; die kürzlich ausgesprochene Kündigung ist damit hinfällig. Die Nachverhältnisse nehmen also wieder ihren Fortgang. Gleich- zeitig wird dem Heinrich Watz, Gärtner die Erlaubnis erteilt, auf dem von seinem Vater gepachteten Platz daselbst einen kleineren Schuppen zu errichten. — Die Firma Deutliche Benzin- und Petroleumgesellschaft beabsichtigt, westlich von dem Wirtschaftsgelände des Karl Theater an der Straße eine Tank- anlage zu errichten. Dabei soll die daselbst befindliche Garten- mauer teilweise entfernt und 1.50 Meter zurückgerückt werden. Der Fahrzeugverkehr ist aber dort ein sehr lebhafter und die Straße ist durch die weit vorstehende alte Mauer, die nur in einer geringen Länge zurückgerückt werden soll und auch schon infolge der Straßeneinengung unübersichtlich. Es bestehen daher Bedenken bezüglich der Abwicklung des Straßenverkehrs, da vor der Wirtschaft Theater des öfteren Fahrzeuge aufgestellt sind. Durch die ankommenden Fahrzeuge würde die Sicherheit des Straßenverkehrs noch mehr gefährdet und es wird daher be- schlossen, die Tankanlage daselbst nicht zuzulassen. Das Gesuch soll dem Oberamt gegenüber erst beantwortet werden, wenn die alte Gartenmauer auf ihrer ganzen Länge zurückgerückt wird, wie dies auch schon längere Zeit angeht. — Um die ausgeschriebene Stadtbaumeisterstelle haben sich 94 Bewerber gemeldet. Den Gemeinderatsmitgliedern wurden vor einigen Tagen nähere Beschreibungen von 28 Bewerbungen ausgegeben. Nach längerer Aussprache einigt sich der Gemeinderat dahin, daß ab- geschätzt wird, und diejenigen fünf Bewerber mit der höchsten Stimmenzahl in die engere Wahl gezogen werden sollen. In geheimer Wahl erhalten die nachbezeichneten Bewerber die höchste Stimmenzahl: 1. Dorisch, Alfred, Baumeister und Wasser- bautechniker beim Straßen- und Wasserbauamt Ludwigsburg (12 Stimmen); 2. Brommer, Ernst, Baumeister und Wasserbau- techniker beim Straßen- und Wasserbauamt Rottweil (11 St.); 3. Weber, Albert, Baumeister und Wasserbautechniker beim Stadtbauamt Hall (11 St.); 4. Schneider, Wilhelm, Baumeister und Wasserbautechniker beim Straßen- und Wasserbauamt Ell- wangen (10 St.); 5. Rich, August, Baumeister u. Wasserbautech- niker, zur Zeit ohne Anstellung in Cannstatt (10 St.) Diese Bewerber werden nun zur Vorstellung in die nächste Gemeinderats- sitzung eingeladen, ab wann soll die endgültige Wahl vor- genommen werden. — Die Verhandlungen um die Wiederer- mietlung der früher Dr. Schneider'schen Wohnung im städtischen Elektrizitätswerk sind nun endgültig abgeschlossen. Die Woh- nung wurde an Betriebsleiter Brändle um 40 Mark monatlich und dessen bisherige Wohnung an Monsieur Weiser um monat- lich 34 Mark vermietet. In dem Stod über der neuen Brändle- schen Wohnung soll noch eine weitere Wohnung für welche Mon- teur Schneider vorgesehen ist, eingebaut werden; die vorhandenen Zimmer gehören seitler zu der früher Dr. Schneider'schen Woh- nung. Vom Stadtbauamt sind zuvor noch Pläne über den Ein- bau auszuarbeiten.

Glatten, 16. Juli. (Vom Tode des Ertrinkens gerettet.) Am Samstag nachmittag, 11. Juli, geriet das fünfjährige Töchterchen des Chr. Bü h n e r beim Baden im Wehr der Ringwald u. Co. in eine tiefe Stelle und wäre ertrunken, wenn nicht der zufällig in der Nähe weilende 29jährige Matth. Haist kurz entschlossen in den Kleibern, wie er ging und stand, hineingesprungen wäre. Der junge Mann hat durch schnelles Handeln den Eltern ihr Kind gerettet. Das Kind hat weiter keinen Schaden gelitten.

Schwenningen, 16. Juli. (Keine Able Bitte.) Zwei kleine Mädel tippeln auf einer Schwenninger Straße. Schwester sind es. Die eine zehn, die andere drei Jahre. Beide gehen für Mutter einholen. Wie oft während der letzten Tage in Schwenningen, fängt es gerade an zu regnen. Die Zehnjährige flüchtet in einen Hausgang. Sie mag nicht nach werden. Die Dreijährige kimmert sich nicht um die großen Tropfen. Treu hebt sie das blonde Köpfchen dorthin, wo der Regen herkommt. Dann sagt sie genau so schlicht das Sprüchlein, das die Mutter lehrte: „Ach, lieber Herrrott, dreh doch den Hahnen zu!“ War das nicht eine treffliche Bitte?

Kupfingen, O.A. Spaichingen, 17. Juli. Ein Bauer von Renquishausen, der mit seinem Fuhrwerk hierher fuhr, wollte unterwegs von einem an der Straße stehenden Kirchbaum einige Kirzchen pflücken. Er hielt mit dem Fuhrwerk und stieg auf den Baum. Pflöglich brach ein Ast und der Fuhrmann stürzte herab und schlug mit dem Kopf so unglücklich auf den Wagen, daß er mehrere Stunden bewußtlos lag. Zufällig des Wegs kommenden Leuten gelang es, den Mann wieder ins Bewußtsein zurückzubringen. Seine Kopfverletzung ist, wie es scheint, nicht ungefährlich.

Stuttgart, 17. Juli. (Bezirksratsitzung.) In der Sitzung des Bezirksrats wurde sieben Kraftfahrern der Führerschein auf Zeit entzogen und zwar teils wegen un- willigen Fahrens oder zu raschen Fahrens, teils wegen An- getrunkenheit; vier Kraftfahrer wurden polizeilich ver- wahrt.

Stuttgart, 17. Juli. (Bezirksratsitzung.) In der Sitzung des Bezirksrats wurde sieben Kraftfahrern der Führerschein auf Zeit entzogen und zwar teils wegen un- willigen Fahrens oder zu raschen Fahrens, teils wegen An- getrunkenheit; vier Kraftfahrer wurden polizeilich ver- wahrt.



**Verleumderische Behauptungen.** Wiederholt in den letzten Tagen dem Staatspräsidenten Dr. Volz zu Ohren gekommen, daß in der Stadt die verleumderische Behauptung verbreitet werde, er habe sich erst kürzlich in der Schweiz ein Haus gekauft, um sein Vermögen zu retten. Leider ist es nicht möglich gewesen, die Quelle dieser Verleumdungen festzustellen. Gehtern ist es aber gelungen, einem anderen, ebenso ehrenwürdigen Gerücht auf die Spur zu kommen. In Böblingen ging die Behauptung von Mund zu Mund, Staatspräsident Dr. Volz habe ein Vermögen von 200 000 RM. in die Schweiz verschoben. Man warf also dem württembergischen Staatspräsidenten vor, er habe sich einer so verwerflichen Handlung wie der Kapitalflucht schuldig gemacht. In Böblingen konnte der Verbreiter der ehrenwürdigen Gerüchte festgestellt werden. Wie das Deutsche Volksblatt erfährt, hat Staatspräsident Dr. Volz sofort Schadloshaltung gestellt. Es ist selbstverständlich, daß an den genannten Gerüchten auch nicht ein einziges Wort wahr ist.

**Stöppingen, 17. Juli. (Schreckliche Bluttat.)** Eine furchtbare Bluttat hat sich in einem Hause der Blumenstraße zugetragen. Offenbar in Notwehr hat der 19 Jahre alte Kaufmann Albert Kröz seinen 58 Jahre alten Vater, den früheren Stadttagelöhner Karl Kröz, durch mehrere Stiche mit einem Stilettnesser getötet. In der Familie bestanden schon seit längerer Zeit ungute Verhältnisse, an denen die Schuld dem Getöteten zugeschoben wird, der durch Trunksucht und Streitsucht die Familie drangaliert habe. Gehtern abend soll er gegen seine Familie mehrfache Drohungen ausgesprochen haben, so daß der Sohn zu keinem Schuß ein Stilettnesser mit ins Bett nahm. Heute vormittag soll der Vater mit einem Gummischlauch über den Sohn hergefallen sein und ihn mit Tosschlägen bedroht haben. In der Angst griff der Sohn zu dem bereitgehaltenen Stilettnesser und verfehlte dem Vater mehrere Stiche in die Brust und in die Halsgegend, so daß sein Tod in kurzer Zeit eintrat.

**Memmingen, 17. Juli. (Gegen das Frauenturnfest.)** Die bayerischen Bischöfe haben gegen das Frauenturnfest in Memmingen eine Kundgebung erlassen, die an das bischöfliche Verbot öffentlicher Schauturnen von Frauen und Mädchen im Jahre 1925 und 1927 erinnert und den Katholikinnen die Teilnahme auch an der Memminger Tagung ausdrücklich untersagt.

**Aus Baden**

**Karlsruhe, 16. Juli. (Drei Scheuern eingestürzt.)** Heute früh gegen 4 Uhr wurde die Karlsruher Berufsfeuerwehr durch den Bürgermeister von Hagsfeld zu Hilfe gerufen. Der Ueberlandweg mit dem Branddirektor rühte sofort nach Hagsfeld aus. Bei Ankunft an der Brandstelle fand die Wehr die Scheuern des Ludwig Murr, Paul Binder und Christian Schäfer vollständig in Flammen liehend vor. Das Feuer fand in den reichlich vorhandenen Heizöfen, sowie im Holzschwert und der Holzkonstruktion des Dachwerks reiche Nahrung. Gegen 6 Uhr konnte der Brand gelöscht werden. Die Ursache ist noch unbekannt, der Schaden ist beträchtlich.

**Denzlingen, 16. Juli. (Der Verband der Schwarzwälder Uhrenindustrie lagte seine Hauptversammlung ab.)** Der Verband der Uhrenindustrie und der verwandten Industrien des Schwarzwaldes hat ansehnlich der gespannten Wirtschaftslage die anlässlich seines 25jährigen Bestehens auf den 18. Juli anderwärts Hauptversammlung abgesetzt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

**Freiburg, 17. Juli. (Ein Jahr Schauinsland-Bahn.)** Die Schenkebahn auf den Schauinsland kann heute Freitag auf ein einjähriges Bestehen zurückblicken. Sie hat in diesem Jahre ungefähr 190 000 Personen befördert. Ihre technischen Einrichtungen haben sich glänzend bewährt.

**Wetter für Sonntag und Montag**  
Im Westen liegt Hochdruck. Unter seinem Einfluß ist für Sonntag und Montag wieder mehrfach aufsteigendes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten.

**Amtsgericht Nagold.**

In das Handelsreg. Abt. I. Gef. S. wurde am 16. 7. 31 eingetragen bei der Firma Gebr. Rath: Der Sitz ist von Egenhausen nach Altensteig verlegt.

**Altensteig-Stadt**

**Freiwillige Feuerwehr.**

Am Montag, den 20. Juli rücken sämtliche

**4 Kompanien zur Übung aus.**

Antreten präzise abends 7 Uhr. Unentschuldigtes Ausbleiben oder ungenügende Entschuldigung wird bestraft.  
Den 16. Juli 1931. Das Kommando.

**Holzverkauf.**

Am Montag, 20. Juli, nachmittags 5 Uhr werden auf dem Rathaus in Altensteig (Zimmer Nr. 5) im Auftrag der Kirchlichen Besoldungskasse

**22 Rm. Scheiter**

Holz aus dem Hochdorfer Wald Abt. Bergbüchel in öffentlichen Aufsteig verkauft.

Kirchenspieler Reuter.

**MAGGI'S Erzeugnisse billiger**

<b>MAGGI'S Würze</b>	<b>MAGGI'S Suppen</b>	<b>MAGGI'S Fleischbrühe</b>
Originalflaschen RM - 18 - 30 - 45 - 90 - 148 - 3.85	1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg.	5 Würfel nur 18 Pfg. (= 1 Stange)
nachschickl. RM - 09 - 15 - 20 - 35 - 55 - 1.13	- 28 verschiedene Sorten -	

**aber in Qualität unverändert erstklassig**

**Einäscherung von Vizekanzler Bayer**

Stuttgart, 17. Juli. Unter großer Anteilnahme wurde im Krematorium am dem Pfanzriedhof die sterbliche Hülle des früheren deutschen Vizekanzlers Geheimrat Friedrich v. Bayer den Flammen übergeben. Der Einäscherung ging eine Trauerfeier voraus, an der die gesamte württembergische Staatsregierung mit Staatspräsident Dr. Volz an der Spitze, das Präsidium des württ. Landtags und Vertreter der Parteien, ferner Vertreter von Reichs-, Landes- und städtischen Behörden teilnahmen. Die Trauerrede hielt der frühere württembergische Staatspräsident Dr. v. Steber, der in warmen Worten ein Bild des im höchsten Alter von 85 Jahren dahingegangenen Veteranen der Politik und des Parlaments zeichnete. Anfang und Ende der politischen Tätigkeit Bayerns gehörten dem Reich. Als württembergischer Landtagspräsident war er während 18 Jahren ein ehrlicher Kämpfer zwischen Krone und Regierung, zwischen 1. und 2. Kammer, zwischen den Parteien rechts und links. Durch seine charaktervolle und besonnene Art hatte Bayer sich auch beim König eine besondere Vertrauensstellung zu erlangen vermocht. Landesfinanzministerpräsident Pfeiffer übermittelte sodann das beiläufige Beileid der Reichsregierung.

**Spiel und Sport**

**Freie Turnerschaft Altensteig I - Arbeiterportier. Elshofen I**  
Fußball. Nach einer kurzen Pause beginnt die Freie Turnerschaft Altensteig am morgigen Sonntag auf hiesigem Platz wieder mit dem Spielbetrieb. Als Gäste empfängt sie die Sportfreunde des Arbeiterportiervereins Elshofen (bei Heilbronn), welche in die Schwarzwaldgegend einen Vereinsausflug festgesetzt haben und denselben mit einem Freundschaftsspiel verbinden. Elshofen erste Elb spielt in der ersten Bezirksklasse und hat im Tabellenstand in der diesjährigen Serienrunde eine führende Stellung eingenommen. Das Spiel beginnt nachmittags 3 Uhr. Zu diesem Treffen sind alle Anhänger und Freunde des Fußballsportes freundlich eingeladen. „Frei Heil!“ K.

**Kundstube**

**Sonntag, 19. Juli:** 7 Uhr Bremer Hainkonzert, 8 Uhr Gymnastik, 8.20 Uhr Morgenkonzert, 10.15 Uhr Katholische Morgenfeier, 11 Uhr Konzert, 11.40 Uhr Morgenkonzert, 13.30 Uhr Kleines Kapittel der Zeit, 13.45 Uhr Schallplatten, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Konzert für zwei Klaviere, 18.45 Uhr Hermann Wendel liest Lotzbrüner Skizzen, 19.15 Uhr Sportbericht, 19.30 Uhr Der Deutsche im Ausland: „Auf fremden Kontinenten“, 20.05 Uhr Konzert, 22 Uhr Sportbericht, Nachrichten, 22.20 Uhr Tanzmusik.  
**Montag, 20. Juli:** 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Blumenkunde, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Dr. Otto Pfeiffer-Heidelberg: Der Redakteur in der Praxis, 18.40 Uhr Vortrag: Deutsches und russisches Kindertheater, 19.05 Uhr Zeit, 19.10 Uhr Vortrag: Der erste Sozialist: Saint-Simon, 19.35 Uhr Englischer Sprachunterricht, 20 Uhr Konzert, 21.30 Uhr Kundstubeort, 22.40 Uhr Nachrichten, Wetter, 23 Uhr Tanzmusik, 0.30 Uhr Musikkonzert.

**Aus dem Gerichtssaal**

**Aufreizung zur Gewalttätigkeit**  
Stuttgart, 17. Juli. Das Schwurgericht hat den Redakteur Hansbach der Süddeutschen Arbeiter-Zeitung wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten und eines Verstoßes gegen die Notverordnung vom 28. März zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Handel und Verkehr**

Künstliche Berliner Devisenkurse vom 17. Juli

Buenos Aires (1 Van-Peso)	1,278	1,288
London (1 Pfund)	20,475	20,515
Neuworf (1 Dollar)	4,209	4,217
Amst.-Kotd. (100 Gulden)	169,55	169,92
Brüss.-Kotw. (100 Belga)	58,79	58,91
Paris (100 Fr.)	16,49	16,53
Schweiz (100 Fr.)	81,87	82,03
Wien (100 Schilling)	59,24	59,30

**Reichsbankausweis.** Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Juli 1931 hat sich in der zweiten Juliwoch die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombardo und Effekten um 356,6 Millionen auf 3241,7 Millionen erhöht. Im einzelnen haben die Bestände von Handelswechseln und Schecks um 121,8 Millionen auf 2676,8 Millionen Mark, die Lombardbestände um 161,5 Millionen auf 386,0 Millionen Mark und die Bestände an Reichsbankwechseln um 73,2 Millionen auf 76,6 Millionen Mark zugenommen. In Reichsbanknoten und Rentenbankfaktoren zusammen sind 56,9 Millionen Mark in den Verkehr überlassen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 51,4 Millionen auf 4161,8 Millionen Mark, derjenige an Rentenbankfaktoren um 5,5 Millionen auf 414,5 Millionen Mark erhöht. Die Bestände an Gold und bedungensfähigen Devisen haben sich um 302,3 Millionen auf 1490,5 Millionen Mark verringert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 55,7 Millionen auf 1366,1 Millionen Mark und die Bestände an bedungensfähigen Devisen um 246,6 Millionen auf 124,4 Millionen Mark abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold und bedungensfähige Devisen um 246,6 Millionen auf 124,4 Millionen Mark abgenommen. Die Deckungsgrenze ist auf Grund des Paragraphen 29 des Bankgesetzes durch Beschluß des Generalrats überschritten worden.

**Vergleichsversahren**

Luisa Renz geb. Schneider, Witwe des Christ. Renz in Emmingen O.A. Nagold.

**Letzte Nachrichten**

**Tschechoslowakische Ortschaft in Flammen**  
Kosenberg, 17. Juli. Heute früh entstand in der Gemeinde Bocce in einem Wohnhause ein Brand, der rasch eingebremst werden konnte. Der Wind entfachte das Feuer aber neuerdings und in kurzer Zeit stand fast die ganze 573 Nummern zählende Gemeinde in Flammen. Bis zu den Mittagstunden fielen dem Brande mehr als 350 Häuser zum Opfer. Es konnte nicht festgestellt werden, ob in den Trümmern noch Menschen umgekommen sind. Zahlreiche Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Durch das Feuer wurde auch das Pfarramt, die Schule, das Postamt, das Gemeindeamt und das Notariat vernichtet.

**Verhaftung von Karl und Heinz Lahusen**

Bremen, 17. Juli. Nachdem die mit größter Beiseitigung durchgeführten Ermittlungen des Untersuchungsrichters in Sachen Lahusen nunmehr zu dem Ergebnis geführt haben, daß dringender Tatverdacht besteht, daß nicht mehr, wie bisher angenommen, Vergehen gegen die Kontenverbrechen und Betrug durch Führung von Geheimkonten, falsche Buchungen und insbesondere Einstellung fingierter Forderungen in Frage kommen, ist am Freitag nachmittag auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Haftbefehl gegen die Angeklagten Karl und Heinz Lahusen erlassen und vollstreckt worden, da nunmehr Fluchtverdacht gegenseitig begründet ist.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Ludwig Lauf, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Eindunstgläser**

- 1 Liter - 60
- 1 1/2 Liter - 65
- 2 Liter - 70

**Einmachgläser**

- 1/2 Liter - 20
- 1 Liter - 35
- 2 Liter - 50
- 3 Liter - 60
- 5 Liter - 1-

**Gelée-Gläser**

- 1/2 Liter - 22
- 1 Liter - 25
- 1 1/2 Liter - 30
- Gummiringe - 15

**Fritz Flaig**

Inh. Karl Flaig, Altensteig.

**Neuweiler.**

Junge

**Ruh- und Schaff-**

Ruh

unter zwei die Wahl, jetzt dem Verkauf aus.

Reger.

**3-4 Zimmer-Wohnung**

per sofort oder bis 1. September 1931 gesucht.  
Zuschriften unter Nr. 212 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wenn**

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas kauft, so bringt man eine Anzeige in der

**Schwarzwälder Tageszeitung**

„Aus den Tannen“.

**Füllfederhalter**

in tadellosen Ausführungen, verschiedenen Größen und jeder Preislage empfiehlt die

W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig

### Turnverein Altensteig Gegr. 1861.

Morgen Sonntag, 19. Juli 1931 findet im Röhle'schen Schwimmbad das

## Gauschwimmen

des Unteren Schwarzwald-Nagolbgaues statt, wozu die Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss.

#### PROGRAMM:

1/2, 10-1/2, 11 Uhr Abnahme der Prüfung für das Turn-Sportabzeichen im Schwimmen. 1/2, 1 Uhr Abmarsch zum Schwimmbad vom Marktplatz. 1/2, 2 Uhr Wettkämpfe. 3 Uhr Rückmarsch. 1/2, 6 Uhr Preisverteilung im Lokal. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. Mitglieder 25 Pf.



Altensteig.

Bringe meine

## Sommer-Terrasse

in empfehlende Erinnerung

### Bäbler zum Bahnhof.

### Bienezüchterverein Altensteig.

Der Vortrag des Vorsitzenden des Landesvereins, Herrn Mach, über

#### Königinnenzucht

findet nächsten Sonntag, 19. Juli, nachm. 2 Uhr im „Grünen Baum“ hier statt. Ich bitte um zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder.

Zu den vorm. 10 Uhr in Bernack stattfindenden Vorführungen sind sämtliche zugelassen, die sich angemeldet haben. Schwarz.

Neuweiler.

## Die Jahrgänge 20-25

veranstalten morgen Sonntag, den 19. Juli im Gasthaus zum „Adler“ ihre

### Altersteier mit musikalischer Unterhaltung

und laden alle Altersgenossinnen und Genossen von 20-25 Jahren hierzu freundlichst ein.

## Bergebung von Bauarbeiten

Zur Erstellung von einem Wohn- und Dekonomiegebäude werden die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Fliesen-, Schreiner- und Glaserarbeiten vergeben.

Die Akkordunterlagen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr abzugeben.

Walddorf, den 18. Juli 1931. Chr. Hüller.

Bedeutende

Preisermässigung

auf alle

## Sommerrmäntel u. Sommerkleider

bei

Reinhold Hayer, Altensteig

### Beigholz- und Reifigverkauf.

Am Mittwoch, den 22. Juli nachmittags 4 Uhr im „Röhle“ in Bernack aus Abt. Dorferweg und Alter Keller 30 Km. Anbruch (darunter Schindelholz) Reifig: 9 Haufen mit 740 Wellen und 11 Flächenlose geschätzt zu 540 Wellen.

Freih. Rentamt.

Zu baldigem Eintritt suche ein gewandtes, fleißiges

### Zimmermädchen

das schon in Wirtschaftsbetrieb tätig war.

Angebote mit Zeugnisabschriften an

Oberes Badhotel Bad Liebenzell.

### Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

7. Sonntag n. Dr., 19. Juli Vormittagsgottesdienst um 1/2, 10 Uhr mit Predigt über Matth. 12, Vers 31-37: Herz u. Mund. Lied 53, 37. Nachher Kindergottesdienst. Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Lutheraal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 19. Juli vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendbund in Kälberbronn.

Abends 8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 22. Juli abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Kath. Gottesdienst.

Fällt Sonntag aus. Montag 1/2, 7 Uhr hl. Messe.

### Freie Turnerschaft Altensteig.



Morgen Sonntag, den 19. Juli auf hiesigem Sportplatz

## Fußball-

Freundschaftsspiel

Arb.-Sportv. Ellhofen I gegen Altensteig I Spielbeginn 3 Uhr.

### Spielberg.

Aufgeweckter

## Junge

kann das Schreinerhandwerk erlernen, bei sofortigem Eintritt.

Wilhelm Gann.

Altensteig.

## Tafelgeschirr: „Torgau“

Als ganz besonderen Schluger empfehle so lange Vorrat reicht

Steingut-Speiseservice 23 teilig weiß Feston Goldrand nur Mk. 10.—

### Einmach-Geschirr aller Art

Zubinde-Gläser, Schrauben-Gläser, Eindunst-Gläser „Weck“ nebst Zubehör, Saft-Flaschen, Bohnen-Flaschen, Gélée-Gläser, Ansetz-Kolben Häfen und Töpfe von 1-100 Liter Inhalt, Eindunst-Apparate etc., zu billigsten Preisen

C. W. Lutz Nachf.

## Fritz Bühler jr.

## Großes Höhenfeuerwerk in Haigerloch am 19. Juli

in Form einer Beschießung und Beleuchtung der Burg und des Römerturmes.

Eintrittspreis nur 30 Pfennig.

Ab Eyach läßt die Reichsbahn einen Sonderzug bis Tübingen fahren.

Altensteig

## Saison-Ausverkauf

vom 18. Juli bis 1. August

### in sämtlichen Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren

mit 10 Prozent Rabatt!



### Wasch-Garnituren

neueste Dekor

Elfenbein weiß 4 teilig M. 4.50

„ farbig 4-5 teilig M. 5.50, 6.-

„ gold 5 teil. M. 7.-, 7.50, 10.-, 12.-

Glas-, Compot- und Eisteller von 15, 20, 30, 50 Pf.

Glasschalen z. Obst u. Salat v. 35 Pf. - 2.50

Glas-Sätze 5-7 teil. M. 1.70/2.50

Satz-Schüsseln Steingut farb. u. weiß

5-7 tlg. M. 1.40, 2.-, 2.50, 3.50



Kaffee-Service 9 teilig, mod. Dekor von M. 5.-, 6.-, 7.-, 9.-

Kaffee-Service 15 u. 27 teil. mod. Dekor von M. 12.-, 15.-, 24.-, 35.-

Wein-Service geschl. m. 6 Gläser von M. 4.50, 5.-, 6.-, 7.50

### ein grösserer Posten in echt Porzellan I. Wahl

Teller dick, tief und flasch 1 Stück 75 und 85 Pf.

Teller dick, Dessert, flach, 1 Stück 55, 60 u. 65 Pf.

Teller Goldrand, Dessert, 1 Stück 50, 60, 70 Pf.

Teller Feston gez., Dessert, tief und flach 1 St. 45, 60 Pf.

Teller Steingut, glatt und gerippt, tief und flach, 1 St. 20, 25, 30 Pf.

Wasser-Gläser gepreßt 1 St. 10, 15, 20 Pf.

Most- und Bier-Gläser, 1/4, 0.3, 0.4 Liter 1 St. 30, 40, 50 Pf.

Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht, Ihr Besuch lohnt sich!

## Chr. Burghard jr.

